

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das gesegnete Andencken einer selig vollendeten Freundin des Lammes, der weiland Hochedelgebornen Frau, Frau Augusten Sophien Niemeyerin, gebornen ...

Kirchner, Johann Georg

Halle, 1763

VD18 13089226

Abkündigung, wie solche von den Cantzeln in den Stadtkirchen zur L. Frauen,
zu St. Ulrich, wie auch in Glaucha zu St. Georgen, am Sonntage
Quasimodogeniti, den 10ten April a. c. geschehen ist.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206234](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206234)



Abfindung,

wie solche

von den Cankeln

in den Stadtkirchen zur L. Frauen,

zu St. Ulrich,

wie auch

in Glaucha zu St. Georgen,

am Sonntage Quasimodogeniti,

den 10ten April a. c.

geschehen ist.



Es hat dem heiligen und gnädigen Willen unsers guten Gottes, der allein Macht hat über Leben und Tod der Menschen, gefallen, Frau Augusta Sophia, geborne Freylinghausin, Herrn Johann Conrad Philipp Niemeyers, treuverdienten Archidiaconi adjuncti bey dieser Kirche zu U. L. Fr. werthgeschätzte Ehegenossin, am abgewichenen Freytag, als den 8ten dieses Monats Aprils, früh nach 7 Uhr, nach überstandener sechswöchentlichen Krankheit, in dieser Gnadenzeit zu vollenden, und Sie der Seelen nach

nach

nach zum vollkommenen Genuß seiner ewigen Herrlichkeit eingehen zu lassen, nachdem Dieselbe die Zeit Ihrer Wallfahrt auf 46 Jahr, 2 Wochen und 2 Tage gebracht hat.

Ob wir nun gleich den frühzeitigen Verlust der wohlseiligen und im Herrn theuer geachteten Freundin in vieler Absicht billig von Herzen bedauern: so haben wir doch auch Ursach, den Namen des Allerhöchsten für unzählige Proben seiner göttlichen Güte und Treue, womit er sich an Derselben in Ihrem ganzen Leben verherrlicht hat, demüthig zu preisen. Denn er hatte die Seligen nicht nur von Jugend auf durch seinen Geist geleitet, und Ihr Herz kräftig zu sich gezogen, daß Sie in die Fußstapfen Ihres unter uns beständig im gesegneten Andenken bleibenden Vaters und Verdienstvollen Großvaters, des sel. Herrn Prof. Franckens, treulich getreten; sondern Sie auch Ihr Christenthum in solcher Lauterkeit unter uns führen lassen, daß Sie, als ein auserwähltes Werkzeug der Gnade, jedermann mit Ihrem gottseligen Wandel vorleuchtet, und den verborgenen Menschen des Herzens unverrückt mit sanftem und stillem Geiste, welcher köstlich ist vor Gott, geschmückt; sonderlich aber auch die letzten Prüfungen auf Ihrem schmerzhaften Krankenlager mit ausnehmend stiller Geduld, und gänzlicher Ergebung in den göttlichen Willen

Willen ertragen, Glauben und Treue bis ans Ende gegen Ihren treuen Bundesgott bewahret, und Ihre theuer erlösete Seele in die Hände Ihres Jesu, sanft und stille unterm Gebet im HErrn einschlafende, übergeben hat.

Wir stehen aber auch den HErrn an, er wolle sich die erblaßten Gebeine, welche heute gegen Abend mit Christlichen Ceremonien in das Franckische Erbbegräbniß auf alhiefigem Gottesacker eingesenket werden sollen, bis an den Tag Ihrer verkündeten Darstellung vor dem Angesichte Jesu Christi zu seiner besonderen Gnadenaufsicht und Bewahrung in dem ihm geheiligten Thal der Leichen und der Aschen *) empfohlen seyn lassen.

Dem durch die Entziehung einer so schätzbaren als hochgeliebten Gehülfin aufs innigste gebeugten Herrn Witwer, welcher mit der Wohlfeligen in einer 21 jährigen höchstvergnügten Eheverbindung gelebet, den schmerzlich betrübtten beyden Herren Söhnen und einzigen Jungfer Tochter, der in ihrem Alter so tief verwundeten Frau Mutter, Herrn

*) Ueber dem Schwißbogen des Franckischen Erbbegräbnisses auf alhiefigem Gottesacker stehen unter andern die Worte aus Jer. 31, 40: Und das ganze Thal der Leichen und der Aschen ac.

Herrn Bruder, Frau Schwester, Herrn Schwager, betrübnißvollen würdigen Herrn Onkel, und sämtlicher vornehmen leidtragenden Familie, wolle der erbarmende Gott in solchen ihren Bekümmernissen nach seiner Verheißung mit seiner Hülfe und Trost aus seinem Lebenswort kräftigst beystehen, ihre so sehr niedergeschlagene Herzen mit seiner göttlichen Kraft stärken, besonders aber den mütterlichen Segen auf den hinterbliebenen Kindern im überschwänglichen Maß ruhen lassen; uns allen aber Gnade schenken, die uns noch verliedene Gnadenfristen zur Schaffung unsers ewigen Heils sorgfältig anzuwenden, daß wir, wenn sich unsere Erlösung naht, unsere Häupter getrost aufheben, unserm Heilande mit Freuden entgegen gehen, und das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit, davon bringen mögen, um Jesu Christi, unsers einigen Erlösers, willen. Amen!

